

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 258.

Montag den 15. September.

1851.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des am 2. Januar 1852 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersagmänner ist die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von dieser sind nach §. 73 c der Allgemeinen Städteordnung solche Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeinde-Abgaben, ganz oder zum Theil, länger als zwei Jahre in Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind.

Es werden daher die Bürger Leipzigs, welche dergleichen Abgaben auf die erwähnte Zeit bis jetzt unberichtigt gelassen haben, zu deren sofortiger Abentrichtung bei Verlust des Wahlrechts für gegenwärtige Wahl hierdurch aufgefordert.

Leipzig den 12. September 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o c h.

Einführung kürzerer Abrechnungstermine im Kleinhandel und beim Handwerker.

Zum Drittenmale seit dem Jahre 1848 richtete unlängst der Handelsgewerbverein zu Köln im Interesse der kleinen Handel- und Gewerbetreibenden das Wort an seine Mitbürger, um einen Uebelstand zu bekämpfen, der in den gegenwärtigen drückenden Zeiten doppelt schwer auf den mit kleinen Betriebsfonds arbeitenden Geschäften lastet. Es betrifft nämlich die üble Gewohnheit des Anschreibens auf Neujahresrechnung, die in guten Zeiten und durch die Concurrnz der reichern Handel- und Gewerbetreibenden wohl langsam darum entstanden sein mag, daß man glaubte, sich dadurch eine gute Kundschaft zu sichern und die weniger bemittelten Concurrenten von der Mitbewerbung um dieselbe ausschließen zu können. Dieses und noch Manches, was man nebenbei damit beabsichtigt haben mag, ist aber nicht erreicht worden; denn die Kleinern haben sich, so schwer es ihnen auch werden mochte, doch in Stand gesetzt, auch creditiren zu können; und die Kundschaft, d. h. die solide, wandelt doch, kauft hier gegen Baar und läßt an andern Stellen anschreiben; nur die zweifelhafte bindet sich an ein Haus, und zwar gerade so lange als man — anschreibt. Was ist nun damit erreicht, daß man den guten alten Brauch des Baarzahlens fallen ließ und das leichtfertige Vorgen einführte? Nichts Gutes, aber sehr viel Schlimmes. Die Concurrnz der Kleinern ist wohl erschwert, aber nicht ausgeschlossen. Man ist genöthigt, mit einem doppelt und dreifach so großen Betriebscapital als sonst zu arbeiten, und diejenigen, die es aus eigenen Mitteln nicht aufbringen können, borgen ihrerseits bei Banquiers, Fabrikanten, reiten auf Wechseln und verfallen wohl gar dem Wucher. Wer hat den Nachtheil beim Vorgen? Niemand als der redliche Zahler. Er glaubt, indem er den offerirten Credit benützt, 2 oder 3 Procent Zinsen zu gewinnen, während er 8 bis 10 Procent bezahlt; er glaubt es bequemer zu haben, wenn er am Ende des Jahres bezahlt; aber dieser Bequemlichkeit wegen muß er durch höhere Preise allen Nachtheil ersetzen, den sein Creditor durch Zahlungsunfähigkeit, Abzüge u. an seinen Mitborgern erleidet, ja sogar das Neu-

jahresgeschenk, das seiner Nagd gegeben wird, hat er schon in der Regel im Voraus bezahlt.

Es giebt noch einen Umstand, der den klugen Hausvater vom „Anschreibenlassen auf Jahresrechnung“ abhalten sollte. Es ist nämlich der, daß dadurch das leichtfertige Kaufen befördert wird, daß viele unnöthige Anschaffungen gemacht, ja, wohl hinter dem Rücken oder wohl gar gegen seinen Willen gemacht werden, und daß die Jahresrechnungen oft so hoch auslaufen, daß das Bezahlen schwer wird, daß diese Jahresrechnungen von allen Seiten zusammen eintreffen und er im Januar und Februar große Summen dafür bereit halten muß, wenn er im März nicht mitunter gemahnt oder im April nicht am öffentlichen Berichte bloßgestellt sein will. Man täuscht sich leicht selbst über seine eigenen Verhältnisse, wenn man eine lange Zeit hindurch wenig oder gar keine Ausgaben hat, flott Geld besitzt und die Schulden vergessen hat; man hält seine Verhältnisse für besser als sie sind und lebt, ohne etwas zurückzulegen, in den Tag hinein. Der Handelsgewerbverein weiß, wie schwer es ist, üble Gewohnheiten auf dem Wege der bloßen Ueberredung abzustellen; wie schwer es ist, Einseitigkeit unter den Concurrenten herzustellen, und wie oft Verabredungen über dergleichen von der Selbstsucht dazu benützt werden, kleine Nebenvortheile zu erringen, und hält es für unthunlich, das Vorgen sofort ganz außer Mode zu bringen; er glaubt vielmehr, die üble Gewohnheit nur langsam abgewöhnen zu können und hält sich seinem Ziele schon sehr nahe gerückt, wenn anstatt der jetzt üblichen ganzjährigen, halbjährigen Abrechnungen vorgenommen werden und fordert demnach alle Handel- und Gewerbetreibenden auf, mit Anfang des Monats Juli ihre Rechnungen frischweg aufzuschreiben; zugleich erlaubt er sich aber auch diejenigen, die sie empfangen, im Interesse der guten Sache auf das höflichste zu bitten, auch ihrerseits auf die Abrechnung einzugehen und es nicht übel nehmen zu wollen, wenn das übliche Neujahreswünschen schon im Sommer zu erscheinen mag.

Sind die Verhältnisse in Köln auch den unsrigen nicht völlig gleich, so lassen sie doch jedenfalls vielfache Vergleichung zu und regen dazu an, daß auch bei uns dem nachtheiligen langen Creditgeben entgegen zu wirken gesucht werde.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenz. Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdoh. Bahnh.]. B. über Adberau; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12¹/₂ U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in

Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Griefurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahn.].

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwicau [Bayerisch. Bahn.].

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzug in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebeudahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Göttingen [Magdeb. Bahn.].

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 fl bis 50 fl . Aufnahme im Glasalon von Sonnenauf- bis Untergang.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
 Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, 8—6 U. Abends.

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. Montag den 15. Septbr. kein Theater.

Dienstag den 16. Septbr., zum ersten Male: **Ein Poffe als Medicin.** Original-Poffe mit Gesang in 3 Acten, von F. Kaiser. Musik vom Kapellmeister Hebenstreit. Sebastian — Herr Wallner, als Gast.

Jagdverpachtung.

Unter Leitung des Amtes Borna soll die Jagdnutzung auf dem neu gebildeten, gegen 458 Acker Flächenraum enthaltenden bäuerlichen Jagdbezirke zu Kierisch auf sechs Jahre
den 17. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr
 zu Kierisch in der Wolfersdorffschen Erbschänke von den jagdbeberechtigten Grundstücksbesitzern an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Justiz-Amt Borna, am 8. September 1851.

Wimmer.

Auction.

Der reichhaltige Nachlaß einer hier verstorbenen Dame, bestehend in **Wäsche, Kleidungsstücken, Porzellan, Steingut, Glas-, Küchen-, Wirthschaftsgeräthe, Meubles** u. s. w., soll

Dienstag den 16. September u. s. f., früh von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr, kleine Windmühlengasse Nr. 11, zweite Etage, notariell versteigert werden durch **Adv. Robert Kretschmann jun.,** Notar.

Auction.

Dienstag den 16. September d. J., resp. die folgenden Tage früh von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr, sollen auf dem Neumarkte sub Nr. 33 parterre verschiedene Gegenstände aus einem Conditoreigeschäfte, unter denen Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Bureaux, Flaschen, Gläser u. s. f. sich befinden, durch mich gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden. Das vollständige Verzeichniß derselben ist auf meiner Expedition Rathhaustrasse Nr. 12, 1. Etage einzusehen.

Adv. Dr. Eduard Söpler, req. Notar.

Meteorologische Beobachtungen

vom 7. bis 13. September 1851.

Tag u. Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
7. 8	27. 11, 7	+ 9, 1	0, 9	62, 5	NNW	gewölkt, windig.
7. 2	28. —	+ 12, 1	1, 6	55, 0	N	gewölkt, windig.
7. 10	28. —	+ 7, 9	1, 2	56, 2	N	leicht gewölkt.
8. 8	28. —	+ 6, 1	0, 6	60, 3	N	Sonnenschein.
8. 2	28. —	+ 11, 0	1, 4	53, 2	WNW	Sonnenblicke.
8. 10	— 1, 3	+ 6, 9	0, 7	59, 5	NNO	leichte Wolken.
9. 8	— 1, 9	+ 6, 4	0, 7	61, 3	NNO	Sonnenschein.
9. 2	— 1, 9	+ 12, 2	2, 8	45, 7	NNO	Sonnenblicke.
9. 10	— 1, 9	+ 7, 6	1, 1	54, 0	N	leicht gewölkt.
10. 8	— 1, 9	+ 8, 6	0, 6	58, 0	N	Sonnenblicke.
10. 2	— 1, 9	+ 13, 6	1, 4	51, 3	NNW	Wolken, windig.
10. 10	— 1, 4	+ 9, 5	0, 6	60, 0	WNW	bewölkt, windig.
11. 8	— 1, 7	+ 9, 8	1, 6	58, 3	NNW	dicht bewölkt.
11. 2	— 0, 6	+ 11, 6	1, 2	56, 5	NW	dicht gewölkt, windig.
11. 10	28. —	+ 10, 0	0, 2	61, 3	NW	Regen.
12. 8	28. —	+ 10, 5	0, 3	62, 4	NNW	Nebelregen.
12. 2	27. 11, 3	+ 13, 8	1, 6	53, 2	NNW	dicht bewölkt.
12. 10	— 10, 6	+ 10, 6	0, 4	68, 2	WNW	trübe, feucht.
13. 8	— 10, 6	+ 11, 3	0, 3	68, 3	NW	trübe, feucht.
13. 2	— 11, 0	+ 15, 2	1, 5	53, 1	WNW	gewölkt.
13. 10	— 11, 3	+ 11, 0	0, 5	62, 0	WNW	leicht gewölkt.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat August 1851.

Für 56,792 Personen 47,053 fl 22 gr 5 z
 „ 114,397 Ctr. Fracht und Eilgut 22,205 „ 6 „ — „
 Summa 69,258 fl 28 gr 5 z
 (excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehre mit andern Bahnen.)

Auction.

In dem Locale Nr. 23 und 24 der Bühnen am Markte unterm Rathhause sollen künftigen
Dienstag den 16. September 1851
 und folgende Tage

eine Partie **Welmüße, Welmützen, Welmanschetten, Welmische, Fausthandschuhe, gefütterte Fingerschuhe, Fußsöck, Fußdecken, Herren-Wägen, verschiedenes anderes Pelzwerk, ferner Herren-Wägen, Hausmägen, Manchesterkäpfe, Badehosen, Tabaksbeutel, Gummischuhe, Filzschuhe, Haarsohlen, Band, Borte, v. Schüg'scher Gesundheits-Laffet, ingleichen Pferddecken, Kopfsüde, Ohrkappen, Allegehege, Geschirdecken, Schabracken, Gurte, Reitweitschen, rothe Lappen an Pferdehufe** so wie verschiedene **Comptoir-Utensilien, leere Risten** u. s. w. in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gegen sofortige Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden durch **Adv. Friedr. Wilh. Herrmann,** Leipzig, am 11. Sept. 1851. requir. Notar.
 (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus.)

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Reichhaus-Auction.

Ein Reisewagen, sehr dauerhaft u. mit bequemer Einrichtung, kommt **Dienstag den 16. Sept. früh 11 Uhr** in der Gewandhaus-Auction vor.

Bei **Georg Sühner** in Leipzig erschien:
Tarif der Ein-, Aus- und Durchfuhrzölle des Zollvereins. (Gültig vom 1. October 1851 an.) Preis 4 Ngr. 2. Auflage.
Georg Sühner in Leipzig (Schwarzes Bret).



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Tägliche Abfahrten der Dampfschiffe von Dresden nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, Teitschen, Kuffig, Leitmeritz (Lepliz, Prag) früh 6 Uhr, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr. Um nach Prag und Wien zu reisen, besteigt man den Dampfswagen mit der früh 6 Uhr-Fahrt in Kuffig, mit der 10 Uhr-Fahrt in Königstein und mit der 2 Uhr-Fahrt in Bodenbach.

Die Direction.

Dampfschiffahrt

zwischen **Königsberg** und **Stettin**.

Das Dampfschiff „**Königsberg**“ geht
von **Königsberg** am 5., 15. und 25. | jeden Monats früh 6 Uhr ab.
„ **Stettin** „ 10., 20. und 30.

Expedition in Stettin:
Herrmann Schulze, Expeditions-Geschäft am Dampfschiffs-Platz.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.

ist die erste Nummer des Aten Quartals für 1851 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die verfloffenen 3 Quartale und die Jahrgänge 1846 bis 1850 von jeder Buchhandlung (Leipzig, Fr. Ludw. Herbig im Paulinum) und allen Postämtern Bestellungen angenommen. — Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß bei der Wahl der Muster für das Ate Quartal hauptsächlich auf solche Gegenstände Rücksicht genommen wird, die sich zu Arbeiten für Weihnachtsgeschenke eignen.

Ein an einer öffentlichen Lehranstalt wirkender Candidat des Predigtamtes wünscht noch einige Stunden Unterricht im Deutschen, Lateinischen, Griechischen oder im Rechnen zu ertheilen.

Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere Thomaskirchhof, Hotel garni, 3 Treppen.

Un Français est cherché par un jeune homme, assez versé dans la langue française, pour l'enseignement de la correspondance ainsi que pour la conversation. — Ecrire aux initiales E. S. au bureau du journal.

Die Leihbibliothek von **C. F. B. Lorenz**,
Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Treppe,

bietet in ihrem gegen 4400 Nummern umfassenden Kataloge eine schöne Auswahl der besten Unterhaltungsschriften, darunter namentlich: **Suzow**, die Ritter vom Geiste. — **Klenke**, Lesing. — **Storch**, ein deutscher Leineweber. — **Walbau**, nach der Natur. — **S. König**, Shakespeare. — **Schüding**, ein Mann aus dem Volke. — **Moderne Titanen**. — **Mundt**, die Katafore. — Das Neueste von **Dumas**, **Cue**, **Rock**, **Hygare**, **Carlén**, **E. Wühlbach**, **James** &c. — Ferner **Humboldts** Ansichten der Natur. — **Ule**, das Weltall. — **Verstedt**, der Geist in der Natur. — Das Hauslexicon &c.

Nachdem die Eröffnung des Eisenbahntractes zwischen Reichenbach und Plauen stattgefunden hat, lasse ich täglich meine Geschirre zur Abholung der für Treuen ankommenden Güter nach der Eisenbahnstation Herlafgrün gehen, und bitte ich die Herren Absender, die nach hier zu sendenden Güter nach Herlafgrün zu beordern und selbige an meine Geschirre anzuweisen. Auf diesem Wege wird die schnellste und billigste Beförderung nach hier erzielt.
Treuen den 8. Septbr. 1851. **Eduard Grimm**.

Bekanntmachung.

Hiermit beehre ich mich meinen werthen Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß ich mein in der Petersstraße Nr. 15 seit 28 Jahren bestehendes Kleider-Magazin unter heutigem Tage in die Hände meines Sohnes des Herrn **Hermann Schmertusch** niederlege und bitte, das mir bewiesene Vertrauen auf denselben gütigst zu übertragen.
Leipzig den 1. September 1851. **C. Schmertusch**.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich mich einem geehrten Publicum bestens und versichere den mich Besuchenden die reellste und billigste Bedienung.
Hochachtungsvoll
Hermann Schmertusch.

Meine Expedition befindet sich **Grimma'sche Straße Nr. 29**, 3 Treppen hoch.

Adv. Friedr. Emil Bärwinkel.

Anzeige. Mein Strohhullager befindet sich von jetzt an während den Messen in meinem Hause am Rosenthalthore Nr. 3, ausser den Messen jedoch wie früher Reichsstrasse Nr. 48 part., neben Kochs Hof.
C. H. Hennigke sen.

Meinen geehrten Abkäufern die ergebnste Anzeige, daß ich von Dienstag den 16. d. M. an am Augustusplatz ausstehe, und empfehle ich zugleich verschiedene Waaren zu den billigsten Preisen.
Joh. Gottl. Munde, Schnittbändler.

* **Richters Bettfederreinigungsanstalt** *
jezt Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Treppe bei **C. Lorenz**.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze ein

Seidenwaaren-Geschäft

unter der Firma

J. G. Schuedel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle 1. Stage,

eröffnet habe und in allen dahin einschlagenden Artikeln Lager für den Verkauf en gros und en detail unterhalten werde. Das mir gütigst zu schenkende Vertrauen werde ich stets durch aufmerksamste und billigste Bedienung zu rechtfertigen bemüht sein und empfehle daher mein Unternehmen geneigter Beachtung.
Leipzig im September 1851.

Mit achtungsvoller Ergebenheit
J. G. Schuedel.

Den hochgeehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich dem Herrn **Eduard Graff**, Reichsstraße Nr. 48, die alleinige Agentur meiner

Schönfärberei und Kunst-Wasch-Anstalt

übergeben habe, und mache ich besonders eine Damenwelt darauf aufmerksam, daß alle feinere Stoffe, z. B. Sammet, Atlas, Krepp, Velour, Blondes, Bänder, französische, Wiener und türkische Shawls und Tücher, so wie wollene und halbwollene Zeuge aufs Sauberste gewaschen, so wie in jeder beliebigen Farbe gefärbt und aufs Schönste wieder appetitirt werden, und werde ich mir durch billige Preise und schöne Arbeit das Vertrauen meiner verehrten Gönner zu erwerben suchen.

G. Schöpwinkel aus Elberfeld und Magdeburg.

Mich auf obige Anzeige beziehend, ersuche ich ein geehrtes Publicum, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Eduard Graff, Reichsstraße Nr. 48.



Hängelampen,
in Verkaufsböden, Restaurationen, Arbeitsböden, große Salons u. s. w. passend, empfiehlt unter Garantie in Auswahl

Wilh. Häckel jun., Klempner,
Salzgäßchen.

Für Damen. Glatten, geköpperten und façonnirten Camlot, Cachemire, Thibet und andere beliebte, namentlich carrirte Stoffe, für Hauskleider und Kinderanzüge passend, verkaufe ich, um bis zur Messe möglichst aufzuräumen, zu den niedrigsten Preisen.

W. Braunsdorf, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage werden **Damenkleiderstoffe** sehr billig verkauft.

Rechnungsformulare: 100 Stk., $\frac{1}{6}$ Bg. 3 Ngr. — $\frac{1}{4}$ Bg. 4 Ngr. — $\frac{1}{2}$ Bg. 6 Ngr. — $\frac{1}{2}$ Bg. 8 Ngr. bei **C. Lorenz**, Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, sonst **L. Pönigk**, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Zugleich erlauben wir uns zu bemerken, daß von jetzt an das Paar für 2 Ngr. gewaschen wird.

Lampen werden schnell und billig gereinigt auf dem **Neukirchhof Nr. 15, 1 Treppe.**

Louis Voigt,

Mechaniker & Optiker, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage, empfiehlt hierdurch sein neues Etablissement in allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.



Brillenbedürftigen beste Herren- und Damenbrillen von 15—22 $\frac{1}{2}$ Ngr., einzelne Gläser werden zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Gabenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

J. D. Schreyer empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten Bettfedern u. Daunnen, so wie ein vollständiges Lager neuer Betten und Koffhaarmatratzen zu den bekannten billigen Preisen **Nicolaistraße Nr. 51** im Brauhaus, der Kirche geradeüber.

Eilenburger Kattune, schöne Auswahl, Hainstraße im Stern.

Eine große Auswahl **Watten** zu den billigsten Preisen empfiehlt die Fabrik von **J. Richter**. Das Geschäft ist geöffnet bis 10 Uhr Abends **Thomasikirchhof** im Lindwurm parterre.

Drachen

in vier Grössen und ganz richtig gearbeitet empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Lager aller Lampen unter Garantie.

bes. **Pariser Moderateur**, neueste Muster, Berliner Messing und Neusilber zum Schieben, 1 u. 2 fl., Astral-, Frantsche, Wand- und Hängelampen, 1—6 fl., Küchen-, Hand-, Wärm- und Nachtlampen, **Berzelin-Lampen und Kessel**, Lampenbochte, Scheeren, Cylinderbürsten, Deltannen, Cylinder, Glocken u., **Pariser Compositions-Leuchter**, galvanisé, 1 und 2 fl., neueste Muster bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Räucherbalsam, à Flasche 5 Ngr., empfiehlt als etwas Vorzügliches **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

Für Gastwirth und Restaurateure

steht in Leipzig ein ganz in der Nähe des Dresdner und Magdeburger Bahnhofes sehr vortheilhaft gelegenes Haus zu verkaufen, welches sich besonders zu einer Restauration mit Fremdenvermietung eignet. Dasselbe enthält einen großen Saal mit allen nur erforderlichen Nebenräumen im Parterre und im ersten, zweiten und dritten Stock die passendsten Zimmer mit freundlicher Aussicht, so wie schönen großen Keller, Hofraum, Hintergebäude und nicht unbedeutenden Garten.

Die Uebernahme kann sogleich geschehen und wird dabei nur eine im Verhältniß sehr geringe Anzahlung beansprucht.

Näheres durch Herrn Agent **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24 in Leipzig.

Verkauf eines Haus- und Gartengrundstücks.

Ein in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenes, solid gebautes Haus mit Seitengebäude, Hofraum und grossem Garten, ist zu verkaufen durch

Adv. Steche, grosser Blumenberg.

Zu verkaufen steht ein Mahagoni-Secretair bei **Kremer**, Neukirchhof Nr. 45, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine große polirte Bettstelle und eine gut gepolsterte Stahlfedermatratze **Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.**

Zu verkaufen sind billig verschiedene Gegenstände, als ein schöner Schreibtisch von Mahagoni mit Glaschrank und Stehpult, 1 Schrank, Spiegel, Tische, 1 Kochmaschine, 1 kupferner Waschkessel, 1 kupfernes Wännchen u. a. m. Zu erfragen in der **Schulgasse Nr. 15 parterre.**

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Tischcommode, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Pfeilertisch (Kirschbaum), 1 Spiegel, 1 Bettcommode in **Reudnitz, Feldgasse Nr. 44 L.**

Zu verkaufen sind Bettstellen, Spiegel, Sopha, runde und Waschtische kl. **Windmühlgasse Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist eine neue Ottomane, bequem zum Schlafen, für 11 $\frac{1}{2}$ Ngr. und ein gebrauchtes dauerhaftes Sopha mit Damastüberzug für 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. **Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.**

Zu verkaufen steht ein Zuschneidetisch, ein Großvaterstuhl und ein Bügeleisen, Alles fast neu, große **Fleischergasse Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.**

2 einfache **Schreibpulte**, 1 ff. runder **Tisch** (dunkel polirt), 1 12armiger **Kronleuchter**, 1 hohe **Wockleiter**, verschiedene **Tische**, **Astrallampen**, **Sinombre**- u. **Hängelampen**, 1 **Koffer** u. sind zu verkaufen kl. **Fleischergasse 29, 1 Treppe.**

Zu verkaufen steht billig **Ritterstraße Nr. 38 part.** 1 **Ottomane**, 2 **Sophas**, 1 **Divan**, **Bettstelle**, 1 **Küchenschrank**, 1 **einthüriger Kleiderschrank**, 1 **Esschrank**, 1 **Pultcommode** u. **A. m.**

Holländische und Berliner Blumenzwiebeln.

Gefüllte und einfache Hyacinthen in allen Farben, **Bouquet tendre**, gefüllt roth, **Anna Maria**, gef. weiß, **Gellert**, einf. roth, **L'ami du coeur**, einf. roth, **L'ami du coeur**, einf. blau, **Henri le grand**, hellblau, **la jolle blanche**, weiß, **la pluie d'or**, gelb; — einfache und gefüllte **Duc de Toll**, **Tournesol**, **Tazetten**, **Narcissen**, **Crocus**, weisse Lilien u. s. w. empfiehlt in gesunden und kräftigen Exemplaren zu den billigsten Preisen
C. E. Bachmann, Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 38.

Eine Partie lackirte Tische, 1 Bettcommode und 1 Doppelpult, für ein Comptoir passend, steht billigst zu verkaufen Mühlgasse Nr. 4.

Ein Partie $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Seltersflaschen und 2 Hackelöge liegen billigst zu verkaufen Kuchengartengasse Nr. 141c in Reudnitz.

Billig zu verkaufen ist eine Cylinderlampe von Messing zum Kauf- und Runterschieben, gut gehalten, Querstraße Nr. 21, part.

500 Sorten der neuesten und prächtigsten Georginen stehen in Flor und werden Aufträge darauf angenommen und Frühjahr à Stück 5, $7\frac{1}{2}$ und 10 $\%$ abgegeben. Schulze in Stötteritz.

Schaafrich-Verkauf.

Eine Anzahl Märzschaafe stehen in Barmbeck bei Leusch zu sofortigem Verkauf.



Ein schwarzer Pudbel, schön behangen und gut dressirt, ist für 15 Thlr. zu verkaufen Rantsches Pförtchen beim Aufseher.

Guten Winkelmübler Torf,

das Tausend 3 Thlr. 20 Ngr., sind Bestellungen niederzulegen bei Hrn. Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Herrnhuter Lichter,

pr. Pfund 60 $\%$, $5\frac{1}{2}$ Pfund für 1 $\%$, im Centner billiger, empfiehlt **Herrn. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 60.

Saalfelder Kernseife, der Stein $3\frac{1}{2}$ $\%$, das $\&$ 5 $\%$,
Saalfelder Lichter, 6r und 8r, der Stein $4\frac{1}{2}$ $\%$, das $\&$ 63 $\%$,

beste Münchner Millykerzen, 4, 5 u. 6 Stück im Paq., 1 Paq. 9 $\%$,
empfehlen **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Beste Stearinkerzen, 6 auf $\&$ 9 $\%$ empfiehlt
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Hierdurch empfehle ich mein vollständig assortirtes

Cigarrenlager

zu geneigter Berücksichtigung.
Fedor Wiltsch, Ecke der Dresdner und langen Straße.

Neue Lüneburger Brieken,
neue Elbinger do.
marin. Aal in Gelée und
geräucherten Spickaal

erhielt in frischer Sendung
A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

3te Sendung

Ostender und Holsteiner Auster

erhielt der Auster- und Weinkeller von **A. Haupt**,
Markt Nr. 17/2.

Frische Holsteiner Auster

erhielt **Friedr. Wilh. Krause**
am Markt Nr. 2/386.

Frische Natif- und Colchester-
Austern

sind wieder eingetroffen bei
A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Holstein. Auster

empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Wein-Verkauf.

Von dem Frankfurter Commissionslager gut gehaltener Weine soll zu folgenden Preisen verkauft werden:

Bodenheimer ,	Eimer à 16 $\%$
Dorf Johannisberger ,	= 18 "
Laubenheimer ,	= 20 "
Hattenheimer ,	= 25 "
Markobrunner ,	= 26 "
St. Gilles ,	= 25 "
St. Estephe ,	= 32 "

Die Proben werden von den Fässern gegeben Katharinenstraße Nr. 15, Focke's Haus im Keller Montag den 15. und Dienstag den 16. Sept. Vormittags 10—12 und Nachmittags 3—6 Uhr.

Kartoffel-Verkauf.

Die Dölkauer Kartoffeln sind zu haben, weisgute und rothe, Schloßgasse, der Schuhmacherherberge gegenüber.

Rittergut Dölkau.

Maculatur

in allen Formaten wird in größeren Partien zu kaufen gesucht. Adressen unter H. T. befördert die Exped. dieses Blattes.

3000 Thlr. sind zu Michaelis und 900 Thlr. sofort auf Mündelhypothek auszuleihen durch
Advocat **Houg**, Brühl, Schwabe's Hof.

Gesucht wird ein **Marqueur** bei
A. Weisenborn.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Restauration gedient hat und sogleich antreten kann. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 12 parterre.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Petersstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 16—18 Jahren, welcher schon in einer Wirthschaft war, Neumarkt Nr. 23 part.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Neumarkt Nr. 40, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen quervor.

Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes Mädchen Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Einem jungen Mädchen, welche das Kochen erlernen will, kann eine Stelle nachgewiesen werden. Adressen unter A. B. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Sogleich wird ein junges Mädchen gesucht zur Wartung eines Kindes Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen kann sogleich antreten, und ein Mädchen in die Wirthschaft während der Messe Dresdner Straße Nr. 16.

Eine Aufwartung wird gesucht. Offerten beliebe man Neumarkt Nr. 1, im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Ein Kaufmann, in verschiedenen Geschäftszweigen erfahren, mit der französischen und englischen Sprache, auch der doppelten Buchhaltung vertraut, bietet seine Dienste an, während der Messe oder für längere Dauer.

Auskunft durch Herrn **Carl Werner** im silbernen Bär.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von einer Anzahl inländischer und ausländischer Fabrikanten und Kaufleute sind dringende Nachfragen wegen Mietung von Messlocaleten für nächste Michaelis- und Jubilate-Messe eingegangen. Die resp. Hausbesitzer werden höflichst ersucht, ihre noch freihabenden Messlocale noch vor Beginn der bevorstehenden Messen bei unterzeichnetem Comptoir einzureichen. Das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 6.

Gesuch. Ein junges Mädchen von 17 Jahren, Tochter eines Landschullehrers, sittlich streng erzogen, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen, um sich noch mehr Kenntnisse in der Hauswirtschaft zu erwerben, in einer anständigen Familie ein recht baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft hierüber erteilt Madame Senne am Königsplatz im deutschen Haus.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres kl. Fleischergasse 11, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht bis zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October einen andern Dienst für Alles. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 33, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärtig sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Zu erfragen Kuchengartengasse Nr. 141 b parterre in Neudnitz.

Ein Mädchen, welches schon einige Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein ehrlich ordentliches Mädchen, welches bisher in einem Verkauflocale war, sucht als solches oder Stubenmädchen und dergleichen ein Unterkommen. Näheres bei Madame Rehlhose, Ritterstraße im Porzellanergewölbe.

Zu mietzen gesucht wird eine große, geräumige, helle Niederlage mit einer kleinen, heizbar, nebst Familienlogis, in der innern oder äußern Vorstadt gelegen.

Offerten bittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein Logis in dem Preise von 80—100 Thlr. jährl. Miethzins, in angenehmer Lage, sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Adressen unter H. T. 15. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

M e ß v e r m i e t h u n g.

Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage vorn heraus, drei große helle Zimmer. Näheres daselbst.

Zwei große geräumige Gewölbe in der Klosterstraße, so wie eine Etage mit Kochstelle und verschiedene Niederlagen in einem der frequentesten Durchgänge am Markt sind für die Messe oder auf mehrere Jahre preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gewölbe Markt 11.

Vermietzung. Zwei Wohnungen, 1 und 2 Treppen hoch, zu 90 und 80 $\frac{1}{2}$ jährlichen Zins, welche so eben neu ausgebaut werden, sind in der blauen Mäße zu vermieten durch Adv. Bentner son., hohe Straße Nr. 13.

Ein Familienlogis (hohes Parterre) mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorraum und Bodenkammer, ist für Michaelis d. J. zu vermieten Weststraße Nr. 1657 im Hinterhaus. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, wozu auch eine Werkstelle gegeben werden kann, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Zu vermieten sind Verhältnisse halber zu Michaelis zwei Logis an kinderlose Leute, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, Rosenthalgasse Nr. 11.

G a r ç o n - L o g i s.

Zu vermieten sind 2 schön möblierte Zimmer mit schöner freier Aussicht für 1—2 Herren Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Möbel zum 1. Oct. Lehmanns Garten 1. Haus, 4 Treppen rechts 2. Thür.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit freier Aussicht auf den Turnplatz Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe bei Rothe.

G a r ç o n - L o g i s.

sofort beziehbar, in Buchhändler- und Posttage, 1 freundliches Stübchen, schöne Aussicht, gut möblirt, Poststraße 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube und Schlafkammer mit angenehmer Gartenaussicht an einen oder 2 Herren vom 1. Oct. große Windmühlenstraße Nr. 24 und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder 2 Herren Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kofen, eine Treppe hoch, Universitätsstraße Nr. 21.

Zu vermieten sind schönmöblierte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten 4. Haus, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind gute Kofhaarmatrasen und Federbetten Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.



Das mein Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat, macht bekannt die Restauration von **C. W. Grohmann** auf der Insel Buen Retiro.

T I V O L I.

Heute Montag von 1/27 Uhr Concert, nach Beendigung desselben brillante Tanzmusik und soll damit jeden Montag fortgefahren werden. Das Musikchor von **W. Wend.**

Heute Montag **Wiener Saal. Tanzveranstaltungen.**

Heute Montag Concert u. **Leipziger Salon. Ballmusik.**

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

Heute Montag Concert und **COLISEUM. Ballmusik.**

J. C. Tannert.

Heute zum Tauchaer Jahrmart **Pariser Salon. Concert- und Tanzmusik.**

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute Montag starkbesetztes Concert und Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Heute Montag zum Tauchaer Markt Concert und Tanzmusik, großes Schlachtfest und div. Kuchen, so wie ausgezeichnete Bier, hierzu ladet ergebenst ein **G. Gräfe.**

D r e i L i l i e n i n N e u d n i t z.

Zum Tauchaer Jahrmart empfehle ich meine ganzen Localitäten; Tanzmusik findet an diesem Tage nicht statt. Aufwarten werde ich mit Hasen-, Gänse-, Entenbraten und Karpfen, so wie Würstsuppe, frischer und Bratwurst, verschiedenen Kaffeeuchen und feinem Lagerbier. **F. Rudolph.**

I n S t ö t t e r i t z a l l e T a g e

frisches Gebäck und alle Abende
Haasen, Rebhuhn, Beefsteaks und Eierkuchen. **Schulze.**

F e l d s c h l ö s s c h e n.

Heute Montag ladet zu frischer Bratwurst und noch verschiedenen anderen Speisen ergebenst ein **K. Schulze.**

Einladung. Morgen früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends Suppe und Wurst ladet ergebenst ein **Carl Spärgen** im Preußergäßchen.



Schützenhaus.

Heute Montag den 15. September

EXTRA-CONCERT vom Stadtmusikchor im grossen Saale.

Programm.

1. Theil: 1) Triumph-Marsch von Strauß. 2) Ouverture zu „Ilka“ von Doppler. 3) Die Friedensboten, Walzer von Strauß. 4) 1stes Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. **2. Theil:** 5) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Otto Nicolai. 6) Elite-Tänze, Walzer von Lanner. 7) Terzett aus der Oper „Des Falkners Braut“ von Marschner. 8) Traumbilder, Fantaisie von Lumbye (auf Verlangen). **3. Theil:** 9) Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber. 10) Die Magyaren, Walzer von Gungl. 11) Introduction, Chor und Arie aus der Oper „Bellis“ von Donizetti. 12) Wiedersehen, Polka von Herzog.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei. Anfang 7 Uhr.

Fr. Niede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt großes Schlachtfest, wobei ich noch mit Karpfen polnisch, Hasen-, Gänse- und Sauerbraten und vorzüglichem warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Das Eis Kellerlagerbier ist extrafein. Es ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein.

J. Gottfr. Prager.

Elysium. Bairisch Bier aus der Kurzschen Brauerei in Nürnberg empfang ich eine Sendung, welche als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen ist.

F. A. Kranitzky.

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut etc.

C. A. Mey.

Heute Abend zu Hasenbraten und feiner Gose ladet ergebenst ein

A. Weisenborn.

Die Brandbäckerei

empfehl mehrere Sorten Obst- und Kaffeekuchen und von Abends 5 Uhr an Speckkuchen mit und ohne saure Sahne, wozu freundlichst einladet

C. Hentschel.

Gosenschenke in Gutrigsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Heute zum Tauchaer Markt

Schlachtfest, Kaffeekuchen und andere beliebte Speisen, Karpfen mit Weintraut, Rebhuhn, Hasen- und Gänsebraten, wozu ergebenst einladet

Einhorn in Staudens Ruhe.

Avis.

Eine frische Sendung besten bairischen Doppel-Lagerbiers, gestern angezapft, ist ausgezeichnet und von bester Güte.

D. 10. Sept. Carl Grohmann, vorm. Rätens, Thomasg.

Morgen Schlachtfest im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.

Heute den 15. September Schlachtfest, Karpfen und Hasenbraten nebst anderen Speisen und gute Biere, wozu freundlichst einladet

Liebner im Täubchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei August Seube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst einem Löpfchen feinem bairischen Bier ergebenst ein August Brauer, Nicolaistraße Nr. 50.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen und morgen Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. S. Stockmann, halber Mond, Halle'sche Str. Nr. 13.

Verloren wurde ein metall. Hunde-Halsband mit Namen und der Steuer-Nummer 16, Gegen eine gute Belohnung bei dem Hausmann in Stieglitzens Hof gest. abzugeben.

Ein goldner Trauring, auswendig F. K. und inwendig d. 15. Sept. 1850 gezeichnet, ist von der Gartenstraße bis zur neuen Straße verloren worden. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben neue Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Der Herr, welcher am Sonnabend Vormittag im Auftrage des Herrn Meyer aus Hamburg sich nach dem Logis in der Leinwandhalle erkundigte, wird gebeten, sich gefälligst noch einmal dahin zu bemühen.

Anfrage. Wie heißt der Tischlermeister, der den Postensarg nicht eher liefern konnte, daß sogar dadurch die Beerbigung aufgehalten wurde? Wahrscheinlich sollte man nicht bemerken, daß derselbe nicht schloß.

Herr S. t. S., Reichstraße, mag sich in Zukunft aller ehrenrührigen Auslassungen über mich enthalten, sonst werde ich mich deutlicher erklären und gegen besagten Herrn S. t. S. bei hiesigem Criminal-Amt Anzeige machen. R.

Ich wurde geleimt gar fürchterliche,
Doch darum keine Feindschaft nicht;
Man wird geleimt und man leimt wieder
Und singt dabei fidele Lieder. K.

„Agnes, ich denke Dein!“

Haben Sie mich lieb. L. v. B. in P.

Herrn Bieweg.

Heut ist der Tag, wo neun der Jahre Schwanden,
Seit Du der Führer unsrer Kinder bist,
Seit wir in Dir den Freund der Kleinen fanden,
In Wort und That ein wahrhaft guter Christ.
Nimm unsern Dank, da Du Dir gleich geblieben
In gut und böser Zeit, im Glauben, Lieben!
Volkmarisdorf bei Leipzig, 15. Sept. 1851.

Der Madame Biliaf gratulirt zu ihrem heutigen 31. Wiegensfeste, so wie dem kleinen Wilhelm zu seinem 8. Wiegensfeste von ganzem Herzen F. Z.

Der Frau W. Biliaf gratulirt zum 31. Wiegensfeste und dem kleinen Wilhelm zum 8. Wiegensfeste M. W. P. C. Z.

